

FDP: Verwaltung stellt den Charakter Bockums als "Stadtteil im Grünen" durch massive Nachverdichtungen in Frage

Die FDP-Fraktion thematisiert mit Anträgen für den Planungsausschuss am 26.11. und den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 01.12. Verkaufsabsichten der Stadt in Bockum.

Anlass der Anträge sind Verkaufsabsichten der Stadt hinsichtlich eines Grundstückes im Innenbereich Wilhelmshofallee/Jentgesallee/Richard-Strauß-Straße/Kaiserstraße. Bisher ist das Gebiet durch eine Straßenrandbebauung geprägt, die mit einer Innenbereichsbebauung, die die Stadt durch eine Zuwegung von der Wilhelmshofallee ermöglichen möchte, durchbrochen würde.

"Wir sind der Ansicht, dass das Gebiet mit seiner Straßenrandbebauung und seinen großzügigen Gärten prägend nicht nur für den Stadtteil Bockum, sondern auch für Krefeld ist. Diese Prägung wird durch die Verkaufsabsichten der Stadt gefährdet. Die Einleitung von Entwicklungen von solcher Tragweite müssen politisch diskutiert werden", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Das Vorhaben der Stadt korrespondiert mit der beabsichtigten massiven Bebauung im Bereich Deußstraße/Husarenallee. Anlässlich der 100jährigen Wiederkehr der Eingemeindung Bockums nach Krefeld war die Rede "von einem Stadtteil im Grünen". Dies scheint zwischenzeitlich bei der Verwaltung in Vergessenheit geraten zu sein. Durch eine massive Nachverdichtung, wie sie immer wieder in Bockum versucht wird, verliert der Stadtteil insgesamt an Wert."